

ARCHÄOLOGISCHE UND BODENKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN AN EINEM BANDKERAMISCHEN SIEDLUNGSPROFIL BEI DRESDEN-PROHLIS

Von Willfried Baumann, Peter Czerney und Hans-Joachim Fiedler

Einleitung

In den letzten Jahren wurde wiederholt auf die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit zwischen der Bodenkunde und der Ur- und Frühgeschichte hingewiesen¹⁾. Es ergeben sich in der Tat zahlreiche Berührungspunkte

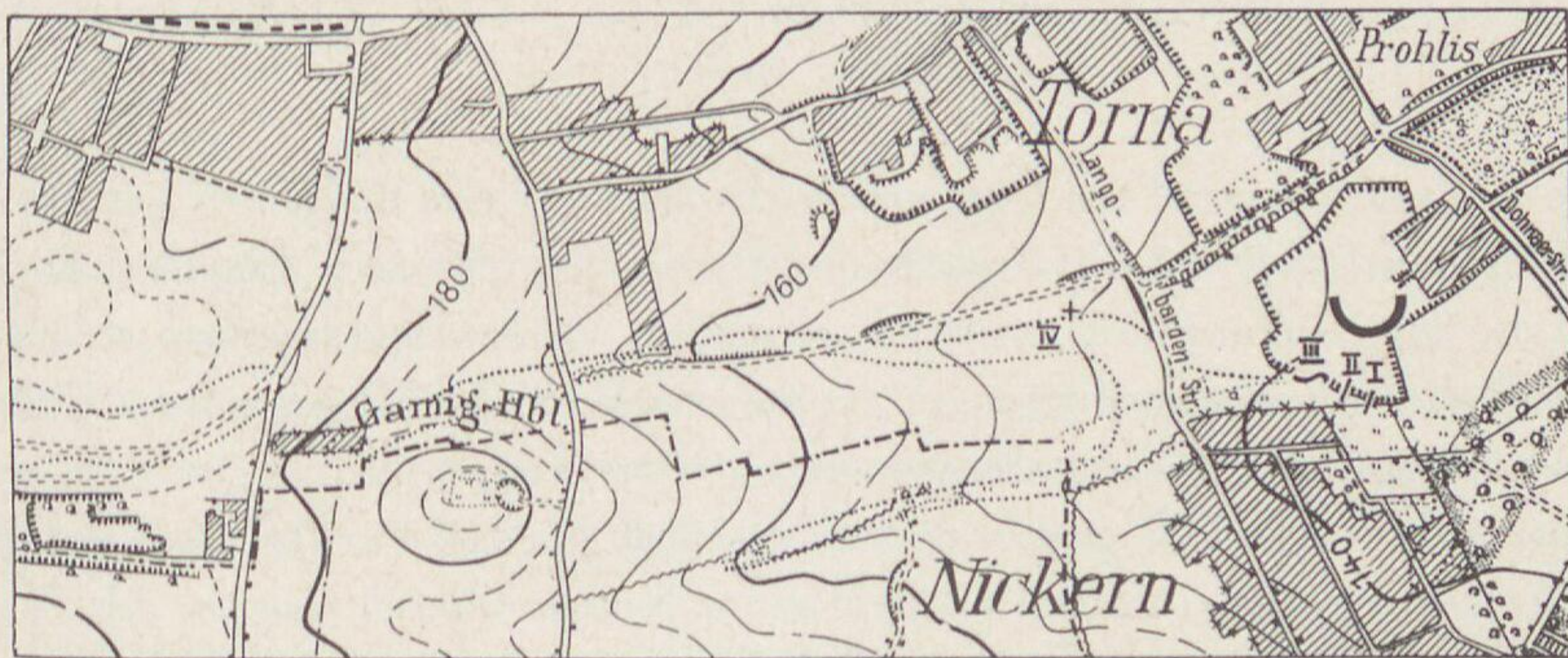


Abb. 1. Dresden-Prohlis. Meßtischblattausschnitt mit Eintragung der bandkeramischen Fundstelle (o) und der Profile I bis IV. Verlauf der Baggerkante der Ziegelei K. Herrnsdorf im Oktober 1963. 1:20 000.

zwischen beiden Disziplinen. So muß den Fundumständen gegenüber den Fundgegenständen in der Ur- und Frühgeschichte in Zukunft noch größere Bedeutung beigemessen werden. Andererseits ist der Bodenkundler zur Beant-

¹⁾ Vgl. dazu besonders F. Scheffer und B. Meyer, Bodenkundliche Untersuchungen an neolithischen Siedlungsprofilen des Göttinger Leinetalgrabens, in: Göttinger Jahrbuch 1958, S. 3 ff. — J. M. M. van den Broek, Bodenkunde und Archäologie mit besonderer Bezugnahme auf die Ausgrabungen im Neolithikum von Sittard und Gelleen, in: Palaeohistoria VI—VII, 1958/1959, S. 7 ff.